



China löscht Tibets Kinder aus

- [13.01.2025](#)

Die Kommunistische Partei Chinas löscht die Identität von schätzungsweise 800 000 tibetischen Kindern in staatlichen Internaten im ganzen Land, berichtete die *New York Times* am Donnerstag.

- Etwa 78 Prozent der tibetischen Schüler leben in diesen Internaten und werden oft monatelang von ihren Eltern ferngehalten, so ein Bericht aus dem Jahr 2021.

Erzwungene Assimilierung: Tibet ist eine Region im Westen Chinas, die sich seit jeher gegen die Regierung in Peking stellt und für den Erhalt ihrer eigenen Kultur, Sprache und Traditionen kämpft.

Die Kommunistische Partei Chinas schließt die lokalen Schulen in den tibetischen Dörfern und verlangt von den Eltern, ihre Kinder in Mandarin sprechende, staatlich geförderte Internate zu schicken, um Chinas strenge Bildungsvorschriften einzuhalten. Wenn sie sich nicht fügen, werden ihnen die Kinder weggenommen.

In den staatlichen Schulen „ist das Leben der Schüler von politischer Indoktrination geprägt“, schrieb Chris Buckley für die *New York Times*. Den Kindern wird beigebracht, die Werte der Loyalität und Liebe zum chinesischen Staat zu verinnerlichen.

Von Xi gebilligt: Der chinesische Generalsekretär Xi Jinping sagte, die staatlichen Internate seien dazu gedacht, „den Kindern von klein auf ein gemeinsames Bewusstsein der chinesischen Nation einzupflanzen.“

Aber es ist klar, dass eines der Hauptziele der Kommunistischen Partei darin besteht, die Religion unter den jungen Tibetern auszurotten, so wie sie es auch mit anderen Minderheitengruppen im Land, wie den Uiguren und Falun Gong, vorhat. Für atheistische Führer der Kommunistischen Partei Chinas gibt es keine höhere Macht im Universum als die Partei. Sie wollen, dass alle Menschen sich ihm unterwerfen und ihn anbeten.

Es wird noch schlimmer kommen: Während die Nationen Amerika, Großbritannien und der jüdische Staat Israel auf der Weltbühne an Macht verlieren, werden Nationen wie China immer stärker. Die Zwangsassimilierung von Kindern und die Auslöschung andersdenkender Gemeinschaften sind nur ein Vorgeschmack auf das, was noch kommen wird.